Pressemitteilung

Neue Studie untersucht Marktpotenziale und Wirtschaftlichkeit von Frachtseglern

Wind als Hauptantrieb bietet erhebliches Potenzial zur Emissionsminderung – wirtschaftlicher Betrieb unter bestimmten Voraussetzungen möglich

Leer, 11. November 2026. Können moderne Frachtsegler einen wirtschaftlich tragfähigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Seeschifffahrt leisten? Welche Güter und Transportmärkte eignen sich für den Einsatz von Schiffen, die Wind als Hauptantriebsquelle nutzen? Diesen Fragen geht die neue Studie „Potenziale und Einsatzmöglichkeiten von Frachtseglern in einer nachhaltigen Güterlogistik“ nach.

In Auftrag gegeben wurde sie von der MARIKO GmbH als Standort des Kompetenzzentrums GreenShipping Niedersachsen. Erstellt wurde die Untersuchung vom maritimen Beratungsunternehmen MOVE4WARD Innovative Transport Solutions. Die Studie ist ab sofort in deutscher und englischer Sprache kostenfrei verfügbar.

Die Untersuchung analysiert die Potenziale und Grenzen moderner Frachtsegler aus vier Perspektiven:

- Marktanalyse: Identifikation geeigneter Gütergruppen, Kunden und Transportrelationen. Besonders vielversprechend sind hochwertige, wenig zeitkritische Güter wie Kaffee, Kakao, Gewürze und andere Premiumprodukte, bei denen emissionsarmer Transport einen zusätzlichen wirtschaftlichen und kommunikativen Mehrwert bietet.
- Wirtschaftlichkeit: Untersuchung der Investitions- und Betriebskosten sowie der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber konventionellen Frachtschiffen. Die Ergebnisse zeigen, dass ein wirtschaftlicher Betrieb grundsätzlich möglich ist, jedoch insbesondere von ausreichenden Frachtraten, hohen Auslastungsgraden, gesicherten Transportmengen und geeigneten regulatorischen Rahmenbedingungen abhängt.
- Emissionen: Quantifizierung der Emissionsminderungspotenziale auf ausgewählten internationalen Transportrelationen. Die Modellrechnungen zeigen, dass Frachtsegler ihre operativen CO_2-Emissionen gegenüber konventionellen Stückgutschiffen je nach Betriebsbedingungen um 70 bis 95 Prozent reduzieren können.
- Stakeholder: Analyse der Marktwahrnehmung und Akzeptanz durch zentrale Akteure der maritimen Transportkette. Auf Basis von Stakeholderinterviews und einer SWOT-Analyse werden Chancen, Hemmnisse und Handlungsempfehlungen für Verlader, Reedereien, Logistikdienstleister und politische Entscheidungsträger abgeleitet.

Die Studie liefert damit eine differenzierte Grundlage für die weitere Entwicklung windbasierter Transportkonzepte. Neben den erheblichen ökologischen Vorteilen verdeutlicht sie insbesondere die Bedeutung wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen.

„Unsere Untersuchung zeigt, dass Frachtsegler in ausgewählten Marktsegmenten durchaus interessante wirtschaftliche Perspektiven bieten und die konventionelle Seeschifffahrt in bestimmten Segmenten sinnvoll ergänzen können. Entscheidend ist, das erhebliche ökologische Potenzial mit geeigneten Güterströmen, einer ausreichenden Zahlungsbereitschaft der Verlader und langfristig tragfähigen Geschäftsmodellen zu verbinden“, erklärt Prof. Dr. Jan Ninnemann, Geschäftsführer von MOVE4WARD. „Die Ergebnisse der Studie, die zunehmende Zahl konkreter Pilotprojekte und Projekte wie RASANT zeigen: Frachtsegler können unter geeigneten, durchaus anspruchsvollen Bedingungen wirtschaftlich tragfähig betrieben werden. Für den Erfolg und die Skalierung solcher Konzepte braucht es verlässliche internationale Regelwerke, die emissionsarme Seetransporte wirtschaftlich belohnen und mutige Unternehmen, die auch in relativ unsicheren Zeiten neue Wege in der maritimen Logistik beschreiten“, betont Felix Agostini, Projektmanager bei der MARIKO GmbH.

Die Studie wurde im Rahmen des vom Land Niedersachsen geförderten Kompetenzzentrums GreenShipping Niedersachsen erarbeitet. Sie richtet sich insbesondere an Unternehmen der maritimen Wirtschaft, Verlader, Reedereien, Forschungseinrichtungen sowie politische Entscheidungsträger.

Die vollständige Studie steht in deutscher und englischer Sprache kostenfrei zur Verfügung:

Downloadlink

Über das Kompetenzzentrum GreenShipping Niedersachsen

In Anerkennung ihrer Verantwortung für Wirtschaft und Umwelt hat die Landesregierung das Kompetenzzentrum GreenShipping Niedersachsen an den Standorten Leer und Elsfleth auf den Weg gebracht, das gezielt und bedarfsgerecht die aktuellen und wichtigen Fragestellungen aufgreift, bewertet und mögliche Lösungen im Themenfeld GreenShipping entwickelt. Dabei wurden umfangreiche Vorarbeiten des Maritimen Strategierates Weser-Ems berücksichtigt. Es geht darum, die verfügbaren fachlichen Kompetenzen mit den relevanten Problemen in Deckung zu bringen und im Rahmen von Projekten bedarfsgerecht auf höchstem technischem Niveau einer Lösung zuzuführen. Mit dem Kompetenzzentrum für GreenShipping stellt sich Niedersachsen den konkreten Herausforderungen, Bedingungen und Wünschen der maritimen Wirtschaft mit dem Ziel, Schifffahrt zu wirtschaftlichen Bedingungen ressourcenschonender und umweltfreundlicher zu gestalten. Dabei soll das Kompetenzzentrum für GreenShipping Niedersachsen bei Umweltproblemen branchenübergreifend den Dialog mit den Beteiligten suchen und Lösungsoptionen koordinieren. Auf der Grundlage einer leistungsfähigen Infrastruktur kann das Kompetenzzentrum zudem eine Plattform für anwendungsorientierte Forschung bieten. Das vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur geförderte Projekt wird von der MARIKO GmbH, dem Maritimen Cluster Norddeutschland e. V., der Hochschule Emden/Leer, der Jade Hochschule, der Fraunhofer Arbeitsgruppe Nachhaltige Maritime Mobilität und dem DLR-Institut Systems Engineering für zukünftige Mobilität gemeinsam realisiert.

Kontakt: Bei Rückfragen oder Bedarf an weiteren Informationen steht Sina Gerke (sina.gerke@mariko-leer.de) von der MARIKO GmbH gerne zur Verfügung.